

Gottes gewaltige Hand

(R. v. H.)

Bestimmt Steigerung oder Tonstärke bis zum viertletzten Takt

mf (4. Str.)

1. Got - tes ge - wal - ti - ge Hand, um -
 2. Hand, die durch - gra - ben für mich, halt bei
 3. Got - tes ge - wal - ti - ge Hand, - den ver -
 4. Hand, so ge - wal - tig und treu, n mich aufs

1. spannt, die schäu - men - den Wo - gen,
 2. sich, „ sie kann mich nicht las - sen,
 3. band, „is und ban - gen - de Fra - gen,
 4. neu; - tig, nichts kann dir miß - lin - gen,

etwas drängen

je - dem Sturm sei - ne Gren - ze ge - zo - gen: Got - tes ge - wal - ti - ge
 achelt mein Fuß, sie wird si - cher mich fas - sen, bebt mir das Herz, sie ist
 utzt mich und trägt mich durch al - les Ver - za - gen, nichts ist un - mög - lich für
 Du wirst zum herr - li - chen Zie - le mich bringen. Se - lig, wer fest in Dir

zögernd

beseelt und weich (3. Str.) *p* *zögernd*

1. Hand, se - - lig, wer je sie er - kann!
 2. da, Hei - - land still trö - stend und nah.
 3. sie, die ver - sagt — heut' nicht und nie.
 4. ruht, der — ist ge - bor - gen hat's gut.

beseelt und weich *zögernd*

Alle Rechte vorbehalten

F. 2321 H.